

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **23 (1901)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

d. 21.

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1901.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Gedicht: Der frische Schnee im neuen Jahr. — Eine für alle, alle für eine. — Zur Dienstbotenfrage. — Wie die Kinder gehen lernen. — Gedicht: Daheim. — Bessere Einsicht bricht sich Bahn. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit.
Beilage: Gedicht: Nun ist es gut. — Die Erschaffung des Weibes. — Häusliche Bequemlichkeit. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. — Briefkasten.

Nr. 2.

Gedicht: Memento. — Was will die Frauenbewegung. — Zur Geschichte der weiblichen Verste. — Die Hand. — Gedicht: Stimmungsvoll. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Jung gefreit.
Beilage: Briefkasten der Abteilung für Annoncen. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Der Arbeiter. — Wesen und Bedeutung der Hygiene. — Auch etwas zur Dienstbotenfrage. — Ein Winterkapitel. — Opferbereite Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit (Schluß).
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Schwer erlämpft. — Frauen als Bahnbeamte. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Ich fuhr emp vor vom Bette. — Frauenarbeit. — Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu. — Die Frauen sind groß im Glauben und im Schauen. — Ein Thema für die Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. — Eine Frauenhochschule in Tokio. — Aus der Welt des Müßiggangs. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau.
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Winterbild. — Die englische Königin Viktoria. — Ueber Schulreisen. — Noch einmal das Kostet. — Memento. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Winterdämmerung. — Die englische Königin Viktoria (Schluß). — Ueber Schulreisen (Schluß). — Gefunde Bildung. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten. — Notiz.
Beilage: Ein Beweis für die Zweckmäßigkeit des Artikels. — Ein eigenartiges, neues Unternehmen. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Noch weit? — Zur Frauenfrage. — Ueber die Uebung. — Die Telegraphistin in England. — Was sie suchen! — Zeitgemäß. — Weniger anmutig als modern. — Memento! — Mahnung zur Vorsicht! — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Nachts. — Frauen in der Armen- und Waisenspflege. — Frauenstudium. — Kritische Tage. — Briefkasten.

Nr. 8.

Gedicht: Mädchenlos. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Nach dem Fest. — Ein beneidenswertes Los. — Ein großer Gefehter über die Entwicklung der Jugend durch die Schule. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 9.

Gedicht: Im Konzert. — Nervenleiden und Erziehung. — Eine Erziehungsfrage. — Die Frauen und die Börse. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Erste Beilage: Gedicht: Was ich gesungen von unserm Zungen. — Endlich. — Für kunstfertige Hände.
Zweite Beilage: In Ewigkeit. — Eine Frauenrechtlerin. — Wie alt wurden die berühmten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — Eine neue Sehenswürdigkeit in Sicht. — Eine neue Industrie.

Nr. 10.

Gedicht: Das Ende vom Lied. — Nervenleiden und Erziehung (Schluß). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Für das Schweizerinnenheim in Berlin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten.
Beilage: Zur Reform der Mädchenpensionate. — Briefkasten.

Nr. 11.

Gedicht: Vaterwunsch. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Was ist Kurpfuscherei? — Zur Diätetik des Tanzens. — Die Verbesserung der Frauenkleider. — Genie und Geselligkeit. — Preisaus schreiben. — Wohlfahrtspflege. — Mode, Handarbeit und Schnittmuster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz (Schluß). — Ehegeschichten: Verfehlte Wahl. — Briefkasten.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Gefinnungstüchtigkeit. — Abgeriffene Gedanken.

Nr. 12.

Gedicht: Wenn die Vöglein sich gepaart. — Vorschlag zur Verbesserung der Lage außerehelich geborener Kinder. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Zinnvergiftung durch seidene Strümpfe. — Osterkarten für Kinder. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Ehegeschichten: Verfehlte Wahl (Schluß).
Beilage: Briefkasten.

Nr. 13.

Gedicht: Märzlied. — Die Frauen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Selbstgespräch eines Junggesellen. — Für die außerehelichen Frauen und Kinder. — Schweizer. Pflegerinnenschule mit Frauenhospital in Zürich. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Notiz.
Erste Beilage: Die rauchende englische Jugend. — Ritterin der Ehrenlegion. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 14.

Gedicht: Es reut mich nicht. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Momentaufnahmen in der Kinderstube. — Gedicht: Ein großer Loter. — Ueber die Wahrscheinlichkeit der Lebensdauer. — Sprechsaal. — Das große Los. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Erste Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 15.

Gedicht: Nun winkt's und flüstert's aus den Bächen. — Aus dem Buche der Erziehung. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bund schweizerischer Frauenvereine. — Sprechsaal. — Das große Los (Schluß). — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Erste Beilage: Gedicht: Die Missethäterin. — Frauenfortschritte in Amerika.
Zweite Beilage: Gedicht: Trost. — Die kleinen Unbequemlichkeiten der Popularität. — Eine gute Beraterin.

Nr. 16.

Gedicht: Der junge Witwer. — Die Frau in Burma. — Erklärung zu dem Bittgesuch von Frau Prof. Dr. Mühlberg in Aarau an den h. Bundesrat der schweizer. Eidgenossenschaft. — Frau Dr. Emilie Kempin. — Das Stimmrecht der Frauen auf kirchlichem Gebiete. — Ruhe und Klugheit sind die besten Waffen. — Verbesserung der Frauenkleidung. — Ein neues Unterrichtsfach für Konfirmandinnen. — Neue Frauenberufe. — Frauenrecht. — Schulen für gelähmte Kinder. — Moderne Industriefabriken. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Ahnung. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Häusliche Behaglichkeit. — Häusliches Leben in Südwestafrika. — Maßregelung der Junggefallen. — Obst- und Gemüsebau und Obst- und Gemüsekonfervierung. — Damenurse in kaufmännischen Fächern. — Die letzte Thräne. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 18.

Gedicht: So willst Du noch einmal. . . — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bund schweizerischer Frauenvereine. — Aus der Geschichte der Kinderstube. — Häusliches Leben in Südwestafrika (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Erste Beilage: Gedicht: Lenzlied. — Weibliche Depeschenboten. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Im Wechsel der Zeiten. — Zur Nachahmung empfohlen.

Nr. 19.

Gedicht: Blüten Schnee. — Der Patriotismus unserer Schweizerfrauen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bescheidenheit und Stolz. — Wann soll man sich schlafen legen? — Ein neuer Erwerbszweig für Männer. — Das gesellschaftliche Schulalter in den verschiedenen Ländern. — Eine neue Art von Volksküchen. — Gegen das Beladen der Briefmarken. — Ein Rat für Stellenjuchende. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Beilage: Briefkasten. — Eine litterarische Neuheit in Sicht.

Nr. 20.

Gedicht: Heimlichung. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Eine zeitgemäße Warnung. — Alkoholisimus im Kindesalter. — Gesundheit und Ehe. — Das Mundbad als treffliches Präservativ- und Heilmittel. — Zu was eine Heiratsanzeige gut ist. — Sie sind unverbesserlich! — Moderne Mädchenerziehung. — Ein Zukunftsbild. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Beilage: Notiz. — Gedicht: Frühlingsabend. — Wagemut einer Frau. — Briefkasten.

Nr. 21.

Gedicht: Morgen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Buchführung der Hausfrau. — Trunksüchtige Frauen. — Ein moderner Feld- und Märtyrer. — Eine Verurteilung unserer Frauen gegen das einheimische Gewerbe. — Mailglockchen sind giftig. — Ein hygienischer Fortschritt. — Frauenausbeutung in Frankreich. — Genußmittel und Arbeitskraft. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen.
Beilage: Mutter und Sohn auf der Schulbank. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 22.

Gedicht: Reich genug. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Ida Christen. — Zur Schulbildung von heute. — Frauenbildung in Asien. — Träume als Krankheitsvorboten. — Ansichtspostkartenverkehr. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen (Schluß). — Ist er's?
Beilage: Gedicht: Pfingsten. — Frauenstudium. — Briefkasten.

Nr. 23.

Gedicht: Mittagsruhe. — Bekämpft die Nervosität. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Frau im Geschäftsleben und die Ehe. — Momentaufnahmen in der Kinderstube. — Mehr Entzies als Heiteres. — Frauenhilfe. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 24.

Gedicht: Was sie wohl träumen? — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Hotels für die Armen. — Der Einfluß der Frau auf den Künstler. — Zur Rechtschreibung. — Zur Warnung. — An falschem Ehrbegriff zu Grunde gegangen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Briefkasten.

Nr. 25.

Gedicht: Tau. — Sauberkeit in Handel und Wandel. — Gottfried Keller und Paul Heyse. — Gouvernante und Köchin. — Ein Kapitel für die Briefschreiberinnen. — Eine tapfere, vielversprechende Kleine. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?
Beilage: Briefkasten.

Nr. 26.

Gedicht: Sommermorgen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fortf.). — Sauberkeit in Handel und Wandel (Schluß). — Gouvernante und Köchin (Schluß). — Schweizer. gemeinnütziger Frauenverein. — Zur zukünftigen Stellung der Frau nach dem neuen civilrechtlichen Gesetzesentwurf. — Wirkung des Quellwassers. — Voricht mit alten Kartoffeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's? (Schluß).
Beilage: Briefkasten.

Nr. 27.

Gedicht: Nachtregen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fortf.). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Korrigenda.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 28.

Gedicht: Sommerregen. — Gottfr. Keller und Paul Heyse (Schluß). — Zur Ernährung unserer Kinder. — Johanna Spyri. — Ein öffentlicher Protekt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Sonnenwende. — Mutterpeitzettel für das Mittagessen in der Kaserne. — Frauen im Schlafstand. — Obstverwertungskurs für Frauen und Töchter. — Die Lebensdauer der Frauen. — Die Frau in der Schule. — Erziehung und Unterricht. — Eine beherrschte und opfermüchtige Großmutter. — Welche Krankheit fordert die meisten Opfer in der Schweiz. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: „Dieses Blut komme über dich.“ — Auch eine Elternpflicht. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Auf dem nicht mehr ungenüßlichen Wege. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Praktische Ziele. — Es beginnt zu tagen. — Wehret den Anfängen! — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Ein Samariter. — Die Hygiene des Staates. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege (Schluß). — Graufame Wohlthäter. — Der gesundheitsliche Wert des Lachens. — Ein prosperierendes Frauenwerk. — Ein abfälliges Urteil über die Sammelkaut der Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Einer Thränenreichen. — Preisaus schreiben. — Blumenschmuck der Fenster. — Wohin die Gewinnsucht führen kann. — Vorleser in Fabriksälen. — Briefkasten.

Nr. 31.

Gedicht: Vergangenheit. — Ein rührendes Bild. — Tolstoi und die Frauen. — Die moderne Hygiene in ihren Uebertreibungen. — Aus dem Buche der Geschickungen. — Darf Papier zum Einwickeln von Nahrungsmitteln benutzt werden? — Etwas vom Schlafen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Stimmungsbild. — Frauenstudium. — Weibliche Eitelkeit. — Lebensfällige Greisfin.

Nr. 32.

Gedicht: Arbeitergruß. — Ideale der Kinder. — Der franke Graf Tolstoi und seine Aerzte. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Eine Großstadtblüte. — Bibliotheken im Freien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Die Alpenrose. — Nates Haar. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Ein hochernstes Kapitel. — Ist das Sterben qualvoll? — Ein gefährlicher Verräter. — Prämierung treuer Diensthöten. — Die neuesten Frauenberufe. — Der erste Erfinder der Nähmaschine. — Nach Maska! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Ferien! — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Die hohen Tage. — Das Baden. — Der Einfluß der Temperatur auf die körperliche und geistige Entwicklung des Menschen. — Ein zeitgemäßes Kapitel. — Nates Haar (Schluß). — Abgeriffene Gedanken. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Gedicht: Waldabend. — Das Zukunftskind. — Vorsicht mit Sünden. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: In der Reife. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches. — Aesthetische Gymnastik. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Briefkasten.
Beilage: Fortsetzung des Briefkastens.

Nr. 36.

Gedicht: Waldtraum. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Fortf.). — Aesthetische Gymnastik (Schluß). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bildung der Kindergärtnerinnen. — Vermehrung der Muskelkraft. — Frauenturnen. — Weibliche Gewerbeschulen. — Ethische Erziehung. — Anmeldung treuer Diensthöten zur Prämierung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Haltet sie fest! — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Fortf.). — Unsere Nervenkraft. — Die Fingerringmethode. — Eine Frauenstimme über die „Theorie Schent“. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Spruch. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Die Liebe ist ein Edelstein. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Schluß). — Das Temperament. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Sonne als Krankheitsverhüter. — Geisteskrankheit unter den Lehrerinnen. — Memento! — Hypnotische Suggestion bei der Trunksucht. — Straßenprügung mit Petroleum. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.
Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 39.

Gedicht: Verlorene Tage. — Etwas von der Luftkenntnis. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Zur Warnung. — Ein neuer Strumpf in Sicht. — Neue Spekulation auf die weibliche Eitelkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Briefkasten.
Beilage: Fortsetzung vom Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Mein Bub! — Instruktion der Kaiserin Katharina II. von Rußland an die Gesetzgebungskommission von 1767. — Johannisfeuer und Michael Kramer. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. — Ein kurzes Glück. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin (Schluß).
Beilage: Gedicht: Guter Nat. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Zweifel. — Zugluft und offene Fenster. — Johannisfeuer und Michael Kramer (Fortf.). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Wie lebt eine junge Königin? — Neue Frauenberufe. — Beschränkte Rechte. — Frauenstimmrecht. — Frauenuniversität. — Der Mutteremann in Vorbereitung. — Ein Modebericht, der sich hören läßt. — Sprechsaal. — Eine Weltreise durch Ansichtskarten. — Feuilleton: Der Strolch.

Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgeriffene Gedanken.
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Spätherbst. — Arbeit und Kraft. — Johannisfeuer und Michael Kramer (Schluß). — Schutzaufsicht für Strafgefangene und sittlich Gefährdete. — Sind die Frauen empfindlicher für die Farben, als die Männer? — Gleiche Rechte, gleiche Pflichten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Lichttaufe. — Wohnungseinrichtungen des nervösen Zeitalters. — Zur Frauenfrage (Schluß). — Mondsüchtige. — Eine schwierige Kunst! — Die Ehefrau als unbezahlter Diensthöte. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Frauen als Wirtschaftsinhaberinnen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 44.

Gedicht: In einer Nacht. — Allerseelen. — Ein Beitrag zum Artikel „Zugluft und offene Fenster“. — Die Frauen im weißen Hause. — Mädchenhandel. — Jahreszeit und Wachstum der Kinder. — Die Schule der Armut. — Verdickt die Mode? — Gedicht: Herbst. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Kalenderliteratur. — Fachberichte über die Pariser Weltausstellung 1901.

Nr. 45.

Gedicht: Die größte Frau. — Verweichlichung und falsche Ernährung. — Ist das Rauchen ein Scheidungsgrund? — Ein weiblicher „Gewerbe-Inspektionsassistent“. — Ist es strafbar, wenn ein Mädchen einem Manne nachläuft? — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag. — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Die höchste aller Himmelsgaben. — Schlaf, Kindlein, schlaf!

Nr. 46.

Gedicht: Abschied im Herbst. — Ihr Glück. — Frühaufstehen. — Die Volksspeisehallen in Genf. — Dein im Leben und im Tod. — Weibliche „Lakaien“ in London. — Sprechsaal. — Feuilleton: Valentinstag (Schluß). — Briefkasten.
Beilage: Wertspruch. — Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Man kommt und geht. — Die Kunst der Sparfamkeit. — Zum Gesundheitschutz der Leser. — Der Vegetarismus der Japaner. — Alkoholgenuß und Arbeitsleistung. — Wann werden wir wieder kleiner? — 340 Gegenstände für 3 Mark 50. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Mäße. Ein Sommertraum.

Zweite Beilage: Gedicht: Ich hab' so lieb den Blick der stillen Güte. — Ehrenmeldung. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 48.

Gedicht: Laft. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven. — Die Kunst der Sparfamkeit (Schluß). — Die gemeinjamere Erziehung der Geschlechter. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ein Sommertraum. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 49.

Gedicht: Selig sind . . . — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven (Fortf.). — Dezember. — Der Theofoster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein Sommertraum (Schluß). — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Das Schicksal. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Stoßseufzer eines Familienvaters. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 50.

Gedicht: Erkant! — Zur Mädchenerziehung. — Die Gesundheitsregeln der Schauspielerinnen und Sängerinnen. — Gedicht: Knecht Ruprecht. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Weihnachtssabend im Garnisonkrankenhaus. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Anschauliches Rechnen. — Aus der Kinderstube. — Am Lampenfieber gestorben. — Heirats-epidemie. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. . .
Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Christnacht. — Weihnacht. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven (Schluß). — Gedicht: Der Mutter Lied. — Das wichtigste Nahrungsmittel. — In einem vollgepfropften Eisenbahncoupe vergiftet. — Chinesinnen als Telephonistinnen. — Elsa Ruegger. — Sprechsaal. — Auch ein Weihnachtssbild. — Gedicht: Der Schmetterling und die Distel. — Feuilleton: Gefunden.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52.

Gedicht: Am Jahreschluß. — Ein Rückblick. — Wie lange haben wir noch zu leben? — Auch ein Weihnachtssbild (Schluß). — Feuilleton: Gefunden (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine verirrte Seele.
Erste Beilage: Gedicht: Zum Jahreswechsel. — Zehn Gebote für den Winter. — Eine merkwürdige Erscheinung. — Die höchste Auszeichnung. — Eine Frauenapotheke. — Teure Arzneien. — Königliche Hochzeiten und deren Kosten. — Briefkasten.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung	à Fr. 2. —
Für die kleine Welt	à „ —.60
Koch- und Haushaltungsschule	à „ —.60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.